

PRESSEMITTEILUNG

Medienpreis der Stiftung Deutsche Depressionshilfe geht in die 2. Runde

**Experten-Jury um Harald Schmidt würdigt erneut Journalisten, die sich in
hervorragender Weise mit der Erkrankung Depression auseinandersetzen /
Einreichungen ab sofort möglich**

Leipzig, 11. Mai 2015 – Die Stiftung Deutsche Depressionshilfe schreibt nach der erfolgreichen Premiere in 2013 nunmehr zum zweiten Mal den „Deutschen Medienpreis Depressionshilfe“ aus. Damit werden herausragende Medienbeiträge ausgezeichnet, die einem breiten Publikum anschaulich und sachlich kompetent von der Erkrankung Depression sowie deren Behandlungsmethoden berichten. Im Fall der Berichterstattung zu Suiziden wird ein besonderes Augenmerk auf eine sachgerechte Form der Darstellung gelegt, um Nachahmungstaten zu verhindern.

Der alle zwei Jahre verliehene Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird über alle Mediengattungen hinweg verliehen. Einreichen können Autoren und Redakteure/Redaktionen, deren journalistischer Beitrag zwischen dem 1.7.2013 und dem 30.6.2015 in einem deutschsprachigen Medium der Publikumspresse (Print/Online, Radio, TV) veröffentlicht wurde. Eine Einreichungsgebühr wird nicht erhoben. **Die Einreichungsfrist läuft vom 11. Mai bis 30. Juni 2015.**

Die besten Beiträge rund um das Thema Depression werden im Rahmen des 3. Deutschen Patientenkongresses Depression am 12. September 2015 im Gewandhaus zu Leipzig vom Stiftungs-Schirmherrn und Entertainer Harald Schmidt und weiteren Jurymitgliedern gekürt.

Eine namhafte Jury mit Persönlichkeiten aus Journalismus und Medizin wird unter dem Vorsitz von **Harald Schmidt** die Einreichungen begutachten. Zur **Jury** gehören neben dem Vorsitzenden: **Dr. Cinthia Briseño** (Ressortleiterin Gesundheit Spiegel Online, ab Juni 2015 Leiterin der Entwicklungsredaktion Wort & Bild Verlag), **Petra Gessinger** (Chefredakteurin Medizin Compact), **Uwe Kammann** (Publizist/Medienberater, bis 2014 Geschäftsführer des Grimme-Instituts), **Johann Michael Möller** (Hörfunkdirektor MDR), **Christel Römer** (Leipziger Bündnis gegen Depression, Betroffene), **Annett Schlesier** (Gesundheitsmanagement Deutsche Bahn

PRESSEMITTEILUNG

AG), **Thomas Voigt** (Direktor Wirtschaftspolitik & Kommunikation Otto Group) und **Prof. Dr. Ulrich Hegerl** (Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Depressionshilfe und Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Leipzig).

Prof. Ulrich Hegerl: „Auch wenn die medizinische und gesundheitspolitische Bedeutung depressiver Erkrankungen in den letzten Jahren deutlich stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist, bleibt in punkto sachlicher Aufklärung noch viel zu tun. Dies gilt auch im Bereich der Pressearbeit, wie der mediale Umgang mit dem Absturz der Germanwings-Maschine gerade deutlich gemacht hat. Mit dem gestifteten Preis wollen wir zur medialen Auseinandersetzung anregen und jene Journalisten würdigen, die dieses gesellschaftlich wichtige Thema einer breiten Öffentlichkeit in besonderer Weise nahe bringen.“

Die **Teilnahmestaturen und Einreichungsmodalitäten** im Detail finden Sie im Anhang bzw. unter: www.deutsche-depressionshilfe.de/medienpreis;
Medienempfehlungen rund um die Berichterstattung über Suizide sind hier zu finden: http://www.deutsche-depressionshilfe.de/stiftung/media/Medienguide_2015.pdf

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Depression erforschen – Betroffenen helfen – Wissen weitergeben

Ziel der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist es, einen wesentlichen Beitrag zur besseren Versorgung depressiv erkrankter Menschen und zur Reduktion der Zahl der Suizide in Deutschland zu leisten. Forschungsförderung und Aufklärungsaktivitäten zum Thema Depression sollen dazu beitragen, Betroffenen zu einer optimalen Behandlung sowie mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu verhelfen.

Am 12. und 13. September 2015 findet der **3. Deutsche Patientenkongress**

Depression für Betroffene und Angehörige im Gewandhaus zu Leipzig statt.

Moderiert wird der Kongress vom Schirmherrn der Stiftung, Harald Schmidt.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.deutsche-depressionshilfe.de/kongress

3.257 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen inkl. Fotos für die Presse bei:

Susanne Janicke, PR-Referentin

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Tel.: +49 341 97 24 51 2, E-Mail: pr@deutsche-depressionshilfe.de